



**Institut für Berufs- und Betriebspädagogik  
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen**

## **Didaktik und Curriculumentwicklung**

### *Begleitseminar*

**Dr. rer. hort. Michael Martin**

Studienassessor, Gartenbautechniker

**Raum:** 235 (Gebäude 40, Zschokkestraße 32)

**Tel.:** (03 91) 67 - 1 63 72

**E-Mail:** [martin@lebi-wiki.de](mailto:martin@lebi-wiki.de) (noch), [michael.martin@ovgu.de](mailto:michael.martin@ovgu.de) (bald)

**Sprechzeiten:** Dienstag 13 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

## **Gliederung**

- **Kurzvorstellung meiner Person**
- **Seminarstruktur und Seminarthemen**
- **Formale Vorgaben**
- **Selbstpräsentationen**
- **Themenpräsentationen**
- **Seminarprinzipien**

## Zur Seminarstruktur und den Seminarthemen

- **13 Seminarsitzungen** bis zum Semesterende
- Jeden **Donnerstag 13.15 – 14.45 (I)** und **15.00 – 16.30 Uhr (II)**
- **13 klausurrelevante Themenbereiche** aus der Vorlesung
- Dennoch nur vermeidliche „Passung“, denn nur **8 „Themensitzungen“** können realisiert werden
- Daraus folgt: **exemplarisches, induktives Vorgehen** bei den Themensitzungen
- Die folgenden, ersten beiden Sitzungen sind **„Selbstpräsentationen“** der Teilnehmer/innen
- Es ist eine **„Evaluationsseminar“** zum Ende des Semesters vorgesehen
- Ein **„Reserveseminar“** ist ebenso eingeplant

## Zu den formalen Vorgaben

- **2 CP** können über die (unbenotete) ***Selbstpräsentation + Themenpräsentation*** erreicht werden
- **4 CP**, wenn darüber hinaus eine eigenständige ***10-12 seitige Seminararbeit*** erstellt wird
- **6 CP** erwirbt, wer zu den Präsentationen eine ***15-20 seitige Hausarbeit*** erstellt, in der eine komplexe(re) wissenschaftliche Fragestellung bearbeitet wird
- Zur Erstellung der Leistungsscheine muss die ***Teilnehmer/innenliste*** LESERLICH ausgefüllt werden
- **Zwei** (passive) ***Fehltermine*** könn(t)en toleriert werden

## Zur Selbstpräsentation

- Fokussiert auf das „*Studienumfeld*“ (Studiengang, Haupt-/Nebenfächer, Semester...)
- Aber auch mit Blick auf andere *Interessen / Hobbies*
- Frei in der *medialen Wahl*
- Beschränkung der Redezeit auf *max. 5 Minuten!!!*
- Ca. *15* Selbstpräsentationen *je Sitzung*
- „*Produkte*“ der Präsentation sind den Kommiliton/innen (und mir) *zur Verfügung zu stellen*
- Zweck: *Gegenseitiges Kennenlernen, erste Erfahrungen* im Präsentieren vor einer größeren Gruppe

## Zu den Themenpräsentationen (1)

- Ausgehend von 30 Seminarteilnehmer/innen werden **8 ausgewählte Themen** (vgl. VL) von **3-4 Personen starken Arbeitsgruppen** vorgestellt
- Die AG ist verantwortlich für die **Gestaltung der ersten Hälfte** des jeweiligen Seminars
- Die AG ist sowohl für den **Aufbau der Medien** (z.B. Laptop / Beamer ) **VOR BEGINN** der Veranstaltung verantwortlich als auch für den **Abbau der Medien** und die **Produkt-/Ergebnissicherung**
- Alle **verwendeten Quellen** werden **digital** zur Verfügung gestellt (Literaturliste z.B. als PDF, Internetquellen mit Links...)

## Zu den Themenpräsentationen (2)

- Insgesamt wird jede AG *also ca. 45 min (eine „Schulstunde“)* inhaltlich bestreiten
- Es wird kein klassisches Referat erwartet, sondern vielmehr die *Gestaltung einer Lehrsequenz* bzw. eines kleinen Lehr-Lernarrangements
- *Jedes Gruppenmitglied* übernimmt einen „*aktiven Part*“ bei der Präsentation
- In der zweiten Hälfte des Seminars werden sowohl Inhalte als auch die Präsentation an sich im *Plenum reflektiert und diskutiert*, zunächst anhand subjektiver Kriterien

## Zu den Seminarprinzipien

- **„Didaktischer Doppeldecker“** (vgl. Diethelm Wahl)
  - hier setzt man idealer Weise die Methode ein, die man gerade vermittelt (z.B. Gruppenarbeit als Thema in Gruppenarbeit)
  - ist aber auch an Situationen adaptierbar, in denen Methoden nicht im Mittelpunkt stehen (z.B. ein auftretendes Problem / Phänomen während der Seminarpräsentation auf eine mögliche Situation in einer Lehrsituation transferieren)
  - oder an allen Stellen im Seminar, bei denen Fragen im Zusammenhang mit dem Verhältnis von Lehrenden und Lehrenden auftreten (z.B. zu spät kommende Seminaristen)
- **Gegenseitige Wertschätzung**
- **Transparenz, Ehrlichkeit** (insbesondere bei Selbst- und Fremdeinschätzungen)
- **Wir lernen von- und miteinander – nicht gegeneinander!**

***Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!***

